

Zusammenfassung Handlungsfeld lokale Signale

- Mit einem steigenden Anteil erneuerbarer Energien und einer zunehmenden Anzahl flexibler Stromverbraucher wird es immer wichtiger, wann und wo wir Strom erzeugen und verbrauchen und wie dies intelligent mit dem Netz koordiniert wird. Netzausbau und Redispatch allein reichen nicht aus und es ist auch nicht effizient, das Netz bis zum „letzten kW“ auszubauen.
- Lokale Signale unterstützen einen Dreiklang: deutliche Beschleunigung des Netzausbaus, ein leistungsfähiger und sicherer Redispatch zumindest als Kurzfrist- und Übergangsmaßnahme, sowie lokale Signale.
- Geeignete lokale Signale sorgen einerseits dafür, dass Investitionen in neue Kapazitäten soweit möglich räumlich systemdienlich erfolgen. Andererseits setzen sie Anreize, sodass steuerbare Kapazitäten inklusive flexibler Verbraucher lokale Gegebenheiten und die Situation in den Stromnetzen stärker bei ihren Betriebs-/Verbrauchsentscheidungen berücksichtigen.
- Lokale Signale sind dabei nicht ausschließlich als Preissignale zu verstehen. Aus Sicht des BMWK sind im Grundsatz mehrere Optionen denkbar, um lokale Signale im Strommarkt zu etablieren, die sich auch miteinander kombinieren lassen: zeitlich/regional differenzierte Netzentgelte, regionale Steuerung sowie auch Einbindung von Lasten in den Redispatch.
- Das BMWK wird diese Themen im Rahmen seiner Zuständigkeit²⁷ weiter vorantreiben und zum Beispiel in der geplanten Flexibilitäts-Agenda vertiefen.
- Die Wachstumsinitiative der Bundesregierung hat ebenfalls beschlossen, auf zeitvariable regionale Netzentgelte für die systemdienlichen Netznutzung zu setzen und um Stromspeicher für Strommarkt und -netz optimal zu nutzen.

Leitfragen für die Konsultation:

Jenseits der Netzentgeltthemen, deren Einführung und Ausgestaltung in die Zuständigkeit der unabhängigen Regulierungsbehörde fallen:

1. Welche Rolle sehen Sie für lokale Signale in der Zukunft?
2. Welche Vor- und Nachteile bestehen bei den vorgestellten Optionen für lokale Signale?
3. Welche Ansätze sehen Sie, um lokale Signale im Strommarkt zu etablieren, um sowohl effizienten Einsatz/Verbrauch als auch räumlich systemdienliche Investitionen anzureizen?
4. Welche Gefahren sehen Sie, wenn es nicht gelingt, passende lokale Signale im Strommarkt zu etablieren?
5. Wie können lokale Preissignale möglichst einfach ausgestaltet werden, um neue Komplexität und etwaige Umsetzungsschwierigkeiten zu reduzieren?

²⁷ Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Zuständigkeit für die Einführung und Ausgestaltung von Netzentgelten bei der unabhängigen Regulierungsbehörde, der Bundesnetzagentur, liegt.